

PRESSEMITTEILUNG vom 28.03.2017

Theater trifft Politik

Landtagsabgeordnete besuchen Projekt „Neue Unternehmer braucht das Land!“

27 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren aus Senftenberg, Hosena und Großräschen haben über zwölf Monate ihre Träume in handfeste Unternehmen verwandelt. Sie fragten sich, was ein Unternehmer ist und wie man ein Unternehmen gründet. Es sind nicht nur außergewöhnliche Geschäftsideen entstanden, sondern auch ein dokumentarisches Lehrtheaterstück, das am 29. April Premiere hat. Drei Politiker des Potsdamer Landtages waren bei den ersten Proben hautnah dabei.

Eine Hamburger Künstlergruppe und die neue Bühne Senftenberg gehen seit über einem Jahr gemeinsam auf die Suche nach neuen Unternehmern. Das Projekt der Kulturstiftung des Bundes wird nicht nur von der Wirtschaft unterstützt, sondern interessierte nun auch die Politiker des Landtages. Auf Einladung des regionalen SPD-Landtagsabgeordneten Wolfgang Roick besuchten Ralf Holzschuher, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Landtages, und Helmut Barthel, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag, das Theater in Senftenberg und informierten sich über das seltene Projekt.

Ralf Holzschuher zeigte sich positiv überrascht, dass sich ein Theater einem so wichtigen Wirtschaftsthema annimmt. „Kleine und mittelständische Unternehmen prägen unsere Wirtschaftsstruktur im Land. Das Thema Unternehmensnachfolge beschäftigt im Moment viele dieser Unternehmen, so dass wir uns fragen, wie man für Selbstständigkeit werben oder sich darauf vorbereiten kann“, so der SPD-Politiker.

„Kinder sollten bleiben und nicht weggehen“, begrüßte der Intendant des Theaters, Manuel Soubeyrand, die Gäste und gab gleichzeitig eine Begründung für das Engagement der neuen Bühne für dieses Projekt. „Theater ist eine gesellschaftliche Institution, deshalb sollten hier Themen bearbeitet werden, die in der Realität bestehen“, sagte Judith Wilske, künstlerische Leiterin des Projektes „„Neue Unternehmer braucht das Land!“. „Theater kann einen Raum kreieren, wo sich die Kinder ausprobieren können. Sie entwickeln hier ihre Unternehmensidee und damit sich selbst als Unternehmenspersönlichkeit“, beschrieb sie die Idee hinter dem Projekt.

„In der Schule lernen wir nicht das Unternehmertum, das Land braucht aber Unternehmer, die Wertschöpfung erzeugen, deshalb sollten genau solche Projekte auch öffentlich unterstützt werden“, betonte Wolfgang Roick. Helmut Barthel pflichtete ihm bei und fragt: „Wo hat man in der Schule die Möglichkeit, eigene und neue Wege zu gehen?“ Das sei seiner Meinung nach jedoch die Grundidee von Unternehmertum.